

15. Oktober 2017 bis 25. Februar 2018

Biblia Pauperum – Die Illustrationen der Armenbibel und der Freskenfund in der Steinauer Katharinenkirche

In der Biblia Pauperum, der Armenbibel, werden bis in das ausgehende Mittelalter bildwirksamen Szenen aus dem Alten Testament entsprechende Szenen aus dem Leben Christi, also dem Neuen Testament, gegenübergestellt und als Typus und Antitypus miteinander in Verbindung gebracht. Das Alte Testament wiederholt und erfüllt sich sozusagen im Neuen Testament. Gleichsam ist das Alte Testament ein Kommentar der neutestamentarischen Szenerie. Bei den Bildern konnte es sich um Paare handeln, häufig sind es aber zwei Darstellungen des Alten Testamentes, die dann einer Szene des Neuen Testamentes gegenübergestellt wurden. Im ausgehenden Mittelalter hatten sich 40 solcher Dreiergruppen von Bildern als eine mehr oder weniger kanonische Bildfolge entwickelt, in Holzschnitten weit verbreitet, wurden diese Bildfolgen zu Büchern gebunden.

Eine solche Bibelausgabe war, weil sie nur einen Teil der biblischen Geschichten enthielt, wesentlich preiswerter und handhabbarer als das [Manuskript](#) eines umfangreichen Volltextes, und die Armenbibeln fanden so als Blockbücher weite Verbreitung.

Bedingt durch die Verständlichkeit der Bilder und häufig auch volkssprachliche Texte waren die Armenbibeln für das breite Volk, das die alten Sprachen nicht beherrschte, verständlich und stellten so einen Zugang zu den biblischen Inhalten in Vorreformatorischer Zeit her. Außerdem beinhaltete die Zuordnung von oft acht vorneutestamentlichen Texten eine Art Kommentar zum [Neuen Testament](#), den Anfängen der [Kirchengeschichte](#) und deren Zukunft, die das Verstehen und die Vermittlung der Kerngeschichte erleichterten.

Im Chor der Steinauer Katharinenkirche befand sich ein im 14. Jahrhunderts entstandener Freskenzyklus einer Biblia Pauperum. Ein freigelegtes und restauriertes Freskenfeld mit der Opferung Isaaks konnte im Jahr 2016 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Opferung Isaaks wird in einer kleinen Ausstellung wird nun eine vierzigseitige Biblia Pauperum, die als Blockbuch mit Holzschnitten.

Die Ausstellung präsentiert in farbigen Fotos eine Biblia Pauperum die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts als Blockbuch entstand und mit Holzschnitten eines unbekanntes niederländischen Künstlers versehen ist. Die 40 Illustrationen zeigen jeweils in der Mitte eine Szene aus dem neuen Testament und links und rechts davon die entsprechenden Vorbilder aus dem Alten Testament.

Der Darstellung von Christus am Kreuz entsprechen da die Opferung Isaaks (auch hier will ja ein Vater seinen Sohn hingeben) und die Erhöhung der ehernen Schlange. Hier ist es so, dass von Moses eine eiserne Schlange auf Anweisung Gottes aufgestellt wurde, um die Menschen nach dem Biss von feurigen Schlangen zu heilen. Die Verehrung dieser Schlange wird als Vorbild für die Verehrung des Kreuzes gesehen.